



Department für Bildwissenschaften

REFERENZEN

www.donau-uni.ac.at/dbw



„Die wissenschaftliche Leistung und die Bedeutung des Departments für Bildwissenschaften, nicht nur für Österreich, sondern für die international community ist nicht hoch genug einzuschätzen.“

PROF. DR. PETER WEIBEL | Vorstand des ZKM, Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe

„Das Department für Bildwissenschaften stellt, international betrachtet, einen Leuchtturm der österreichischen Wissenschaftslandschaft dar.“

UNIV.-PROF. DR. WOLFGANG WELSCH | Lehrstuhl für Philosophie an der Friedrich-Schiller-Universität Jena

Inhalt



Das Department für Bildwissenschaften (DBW)	4
—	
Stellungnahmen der internationalen Fachwelt	6
—	
Forschung	28
—	
Erfahrungen der AbsolventInnen	33
—	
Lehre	46
—	
Institutionen AbsolventInnen	52
—	
Meilensteine	54
—	
Beirat	56
—	
Lage	58

Das Department für Bildwissenschaften (DBW).

Visuelle Kompetenz für das digitale Zeitalter.

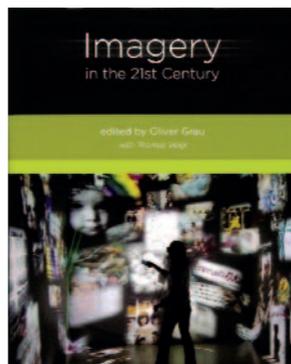
Die durch neue Medien ausgelöste globale Bildrevolution und ihre Auswirkungen auf unsere Kultur werden im Department für Bildwissenschaften (DBW) erforscht. Das Bild, als Wissensspeicher und Kommunikationsinstrument, verlangt in nahezu allen Arbeitsbereichen nach professionellem Umgang. Das Anforderungsprofil an Menschen die mit Bildern arbeiten reicht heute von der Analyse komplexer kultureller, wissenschaftlicher, ökonomischer und politischer Bilder über die Sammlung und digitale Archivierung bis hin zur Vermittlung im Ausstellungskontext.

Das DBW, unter der Leitung von **Univ. Prof. Dr. habil. OLIVER GRAU**, ist eine international vergleichsweise Institution für Forschung und innovative Lehre zu allen Formen von Bildern, und zugleich der einzige Studienort im deutschsprachigen Raum der sich dezidiert dieser Aufgabe stellt. In Forschung und Lehre folgt das Department einer interdisziplinären Ausrichtung, die besonderen Wert auf die Verbindung von Theorie und Praxis legt und Antworten gibt, auf die heute alle Bereiche unserer Gesellschaft und Kultur durchdringende Revolution der Bilder.

Zusätzlich zum quantitativen Anstieg visueller Medien erforschen die Bildwissenschaften die qualitativen Eigenheiten des Bildlichen in der Produktion, Distribution und Rezeption von Wissen. Bilder erschließen sich dem Menschen nicht nur als logisches Problem der Sprache, sondern wirken zugleich unmittelbar auf Wahrnehmung

und Emotion. Erkennen und Erinnern folgen einer eigenen Dynamik – Bilder sagen eben mehr als tausend Worte.

Die Bildwissenschaften bieten notwendige Orientierung, für die Herausforderungen der gegenwärtigen Medien- und Bildrevolution. Sie bearbeiten transdisziplinäre Fragestellungen aus kunst- und kulturwissenschaftlichen, sozialen, medientechnischen und praktischen Zusammenhängen. Im Diskurs um das eigenständige Vermögen von Bildern, Wissen zu erzeugen, zu reflektieren und Verstehen zu fördern, beschäftigen sich die Bildwissenschaften mit objektiven und subjektiven Bildern, den wahrnehmbaren materiellen Bildern bis hin zu den inneren mentalen Bildern.



MIT – Press 2013

DIGITAL HUMANITIES

Die internationalen Konferenzen des DBW, wie die Weltkonferenz Media-Art-History, der Österreichische Kunsthistorikerkongress oder die internationale bildwissenschaftliche Konferenz, sowie Großforschungsprojekte zur Medienkunst, der digitalen Archivierung und zur historischen Bildforschung machen das DBW zu einer führenden Institution der Digital Humanities. Bereits die Publikation Virtual Art (Grau, MIT-Press 2004) – heute u.a. das meistzitierte Werk der jüngeren Kunstgeschichte, gilt den Auswirkungen der digitalen Revolution. Zudem bietet die hochkarätige internationale Experten-Faculty des DBW, die nur im Modell der Innovations-Universität gebildet werden konnte, stets einen Vorteil an Wissensbreite und Aktualität.

Bildwelten aus Kunst, Wissenschaft, Politik und Wirtschaft werden analysiert und ihre Entstehung, Erschließung und Bewahrung erforscht. Weiter vertieft wird der innovative Ansatz des Departments durch enge Verbindungen zur Praxis, die sich insbesondere durch die Entwicklung neuartiger Bild- und Videodatenbanken, sowie die Entwicklung führender Verfahren der Digitalisierung und Langzeiterhaltung von Bildbeständen auszeichnet.

ARCHIVE DER FORSCHUNG

Sowohl Gegenstand als auch Mittel der Forschung sind das Archiv Digitaler Kunst (ADA) www.digitalartarchive.at und die Graphische Sammlung Göttweig Online www.gssg.at. Die einzigartige Konstellation historischer und zeitgenössischer Themen und Sammlungsbeständen unter einem Dach ermöglicht die Weiterentwicklung der Kunstgeschichte zur Bildwissenschaft. Hierfür werden neuartige, den unterschiedlichen Kunstformen entsprechende, Systematiken aufgebaut. Über die Fachwelt hinaus sind die Bild-datenbanken einer breiten Öffentlichkeit online zugänglich.

➤ Forschung __ 28

STUDIUM: ADVANCED STUDIES

Die postgradual und berufsbegleitend organisierten Studiengänge sind mit der Forschung eng verbunden und international einzigartig. In Zusammenarbeit mit renommierten ForscherInnen und den Profis der internationalen Bildmärkte wird ein fein justierter Mix aus praxisorientierten Fähigkeiten und Theoriewissen vermittelt.

➤ Lehre __ 46



Stellungnahmen der internationalen Fachwelt

Das DBW gehört zur internationalen Kompetenzgemeinschaft, deren Arbeiten und Programme in der internationalen Diskussion einen kontinuierlichen und unerlässlichen Bestandteil bilden. Die wissenschaftliche Leistung und die Bedeutung des Departments für Bildwissenschaften, nicht nur für Österreich, sondern für die international community ist nicht hoch genug einzuschätzen.



PROF. DR. PETER WEIBEL | Vorstand des ZKM, Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe



Viele der TeilnehmerInnen im Masterprogramm Medienkunstgeschichte sind bereits etablierte Kuratoren, Kunsthistoriker, und Wissenschaftler in der internationalen Medienszene.

UNIV.-PROF. DR. CHRISTIANE PAUL | Director of Media Studies Graduate Programs, The New School, New York



UNIV.-PROF. DR. BARBARA MARIA STAFFORD | Distinguished University Visiting Professor, Georgia Institute of Technology, USA

Such interdisciplinary programs linking the arts and sciences are all too rare. The DIS has achieved international visibility for the Donau-Universität Krems.

Das Zentrum für Bildwissenschaften ist aus meiner Sicht sowohl in seiner interdisziplinären Ausrichtung als auch in seiner Perspektive auf Weiterbildung einzigartig in Europa.

UNIV.-PROF. DR. KLAUS SACHS-HOMBACH | Universität Tübingen

In den wenigen Jahren seit seiner Gründung hat sich das DBW der Donau-Universität Krems zu einer international führenden Institution im Bereich der Bildwissenschaften entwickelt. Die dort geleistete Ausbildung, Dokumentation und Forschung setzt Maßstäbe. Das Department stellt, international betrachtet, einen Leuchtturm der Österreichischen Wissenschaftslandschaft dar.

UNIV.-PROF. EM. DR. WOLFGANG WELSCH | Professor für Philosophie an der Friedrich-Schiller-Universität Jena

And I can only say that I am very impressed by the level of theory and practice that has been established by the department. They have, as one says, put Krems on the map for anybody interested in Image Science.

DR. MICHAEL FREUND | Redakteur DER STANDARD

As we enter the so called post-digital age, media arts practice seems to becoming ever more ubiquitous and embedded in all fields of visual arts and design, it is therefore essential that programmes of study such as internationally renowned media-art histories at the DIS at Danube University continue to discuss and foster the practical and theoretical discourses in media arts that underpin much of our social and cultural fabric today and into the future.

PROF. PAUL SERMON | Professor of Visual Communication at the Faculty of Arts, University of Brighton, UK

Given the current explosion of scientific imagery in the specialist and popular domains, it is vital that the visual ends and means are subject to proper critical scrutiny. The DIS at Danube University is a world leader in such studies, and indeed is one of the few units in the world dedicated to achieving the goals at the highest level.



PROF. EM. DR. MARTIN KEMP | Professor Emeritus Trinity College, Oxford

In der österreichischen Forschungslandschaft ist das DBW der Donau-Universität Krems die einzige Einrichtung, die sich von den unterschiedlichsten Blickrichtungen mit diesem Phänomen auseinandersetzt.

DR. ELISABETH VAVRA | Direktorin Institut für Realienkunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit

Die ehemalige Klosteranlage bietet eine anregende Plattform für die Begegnung von alten Schätzen in Bibliothek und Graphischer Sammlung mit den neuen Medien und Diskursen der Bildwissenschaft. Diese Kombination wirft aktuelles Licht auf den historischen Bestand und verleiht aktueller Methodik zugleich den Tiefgang an Tradition. Eine einzigartige Forschungsstätte.

PROF. DR. BEAT WYSS | Staatliche Hochschule für Gestaltung Karlsruhe

Das DBW ist nicht nur für Österreich einzigartig, sondern ein globales Modell, welches für unseren zukünftigen Umgang mit dem Medium Bild von absoluter Notwendigkeit ist. Die Donau Universität Krems leistet mit ihrem DBW Grundlagenforschung.

DR. TAYFUN BELGIN | Direktor Osthaus Museum Hagen

Bildwissenschaftliche Recherche und Methodik sind für mich als Ausstellungskurator essentielle Ressourcen. Dies gilt noch viel mehr für die Studierenden an der DUK, denn sie werden die Museen der Zukunft konzipieren. An der Lehre teilzunehmen und von den Ideen der Studierenden zu profitieren macht mir Freude!



UNIV.-DOZ. DR. HABIL. DIETER BOGNER | Kunsthistoriker und Museumsplaner, bogner.cc

Eine Gesellschaft, die sich so nachdrücklich über Bilder konstituiert wie unsere, bedarf einer vielfältigen und hochqualifizierten Auseinandersetzung mit ihnen. Das Zentrum für Bildwissenschaften der Donau-Universität Krems ist dafür ein notwendiges und herausragendes europäisches Beispiel pikturaler Reflexion im Spannungsfeld von Bild und Gesellschaft.

MAG. CARL AIGNER | Künstlerischer Leiter des NÖ Landesmuseums

Neben dem fachspezifischen Wissen erwerben bzw. vertiefen die TeilnehmerInnen auch die Fähigkeit, einschlägig wissenschaftlich zu arbeiten und zu publizieren – eine wichtige Voraussetzung für so gut wie alle Berufsfelder im Kunst- und Kulturbereich.

MMAG. DR. HUBERTA WEIGL | Kunsthistorikerin und Social Media Managerin, Schreibwerkstatt

Ich schätze das Departement für Bildwissenschaften an der Donau-Universität Krems, da es trotz „seiner“ tollen Sammlung mittelalterlicher und historischer Originale nie aktuelle Formen der Bildgestaltung und -nutzung, wie sie wesentlich auch in Computerspielen zum Ausdruck kommen, aus dem Blick verliert.

DR. ANDREAS LANGE | Direktor Computerspielmuseum Berlin

The Department of Image Sciences at the Danube University in Krems stands out as an international centre of outstanding activities. It cultivates an understanding of the contemporary image that is deep in its historical understanding and novel in its relevance to the most pressing questions of media culture.

PROF. DR. JUSSI PARIKKA | Professor in Technological Culture & Aesthetics, Winchester School of Art, *University of Southampton*

The DIS at Danube University Krems has ventured into the new terrain of looking at imaging science in the context of cultural and social history to reveal the richness of this particular discipline of scientific / aesthetic studies.

UNIV.-PROF. ZHANG GA | Director, Tsinghua University, Art & Science Center MediaLAB, China

Das Institut verbindet auf fast einzigartige Weise neues digitales Denken und die Forschungstradition der Kunstwissenschaften. Kunst und Wissenschaft begegnen sich hier auf dem Weg in eine für die Universität wichtige Zukunft. Die internationale Bedeutung und Sichtbarkeit der Donau-Universität Krems geht nicht zuletzt auf die Arbeit des Instituts für Bildwissenschaft zurück.



DR. LUTZ ENGELKE | CEO, Triad Berlin

Als Projektleiter für die digitale Langzeitarchivierung im Bundeskanzleramt und Vertreter Österreichs in der Europäischen Kommission in der „Member States' Expert Group (MSEG) on Digitisation and Digital Preservation“ freut es mich, dass Österreich dieses einzigartige DBW anzubieten hat.

DIPL.-ING. MICHAEL M. FREITTER | Bundeskanzleramt Österreich, Projektleiter digitale Langzeitarchivierung

In seinen postgradualen Lehrgängen vermittelt das DBW an der Donau-Universität Krems theoretisches und praktisches Fachwissen auf hohem Niveau zur Erschließung und Archivierung des kulturellen Erbes und zu neuen Entwicklungen in der Medienkunst und lehrt damit Qualifikationen von großem öffentlichem Interesse.

MAG. ELISABETH PACHER | Bundeskanzleramt Österreich, EU Cultural Contact Point Austria

Wer hier studiert, hat in der Regel bereits Erfahrungen in einer beruflichen Praxis mit Bildern gesammelt. Und wer hier lehrt, kommt in der Regel nicht nur vom Schreibtisch, sondern auch aus dem Ausstellungsraum, dem Seminar, dem Archiv oder dem Studio.

PROF. DR. FRIEDRICH TIETJEN | Institut für Kunstgeschichte, Universität Wien

Während alteingesessene kunsthistorische Institute dazu neigen, aufgrund mangelnder methodologischer Flexibilität die digitale Revolution völlig zu verschlafen, garantiert die enge Verzahnung von praktischen und theoretischen Aspekten den Kremser AbsolventInnen gute Chancen auf dem Jobmarkt der Zukunft.

CHRISTIAN HUEMER, PH.D | Getty Research Institute, Los Angeles, USA

Ich halte die Aktivitäten des DBW für sehr wesentlich und möchte vor allem die Internationalität Ihrer Programme hervorheben, speziell der Masterprogramme und auch der Graphischen Sammlung in Göttweig. Ich habe die Zusammenarbeit mit dem DBW sehr gut empfunden.

DR. PETER KAMPITS | Universität Wien, Fakultät für Philosophie und Bildungswissenschaft



Donau-Universität Krems



Sebastien Leclerc, Die Akademie

Image Science, or what I call “iconology in an expanded field”, is the contemporary frontier in studies of cultural symbolism. Their role in the visual arts and the history of arts need to be seen in this larger context.

UNIV.-PROF. DR. W.J.T. MITCHELL | Professor of English and Art History at the University of Chicago, USA

Das DBW bildet überaus erfolgreich kompetente, kritische und flexible MitspielerInnen aus und schließt somit eine empfindliche Lücke im universitären und musealen Bildungsbetrieb. Da es für diese Ausbildungsstätte europaweit keine Alternative gibt und das Angebot in dieser Konstellation weltweit einzigartig ist, genießt das DBW international höchste Anerkennung.

PROF. DR. PHIL. HARALD KRAEMER | City University Hongkong



Teaching in the Image Science program at Danube University Krems was a real treat for me. I had extremely stimulating discussions with the students, and I found that the format set up by the program - an intensive seminar where the students focus on just one topic in depth - is very productive.

UNIV.-PROF. DR. LEV MANOVICH | Visual Arts Department, University of California San Diego (UCSD)

Die Gruppe um Oliver Grau und das Departement für Bildwissenschaften haben maßgeblich zur Entwicklung, Professionalisierung und globalen Vernetzung des noch recht jungen Faches Bildwissenschaften beigetragen.

UNIV.-PROF. DR. PHIL. HABIL. CARSTEN WINTER | Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover

Während die Institute für Medienwissenschaft in der Welt tendieren, nur den neuesten Medien nachzujagen, vergisst das DBW die historische Tiefe der Medienerscheinungen nicht und glänzt dadurch auch im internationalen Kontext.

UNIV.-PROF. DR. YUJI NAWATA | Germanistik, Chuo Universität Tokyo, Japan

The DIS at Danube University has rapidly established itself in the international landscape as an important pedagogical and research program. Drawing on the emerging new theoreticians and practitioners it has developed leadership initiatives in the field.



PROF. DR. ROGER MALINA | University of Texas, USA

Für mich ist das DBW deswegen einzigartig, weil es in einer Zeit, in der in der akademischen Welt noch Grundsatzdiskussionen geführt wurden, ob es so etwas wie Bildwissenschaften überhaupt gibt, kurzerhand vorangegangen ist und einen entsprechenden Studiengang eingerichtet hat.

PD DR. THOMAS PETERSEN | Deutsche Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft“ (DGPuK)

Für die Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz und insbesondere auch das Institut für Medien zählt das DBW der Donau Universität Krems zu ihren wichtigsten Kooperationspartnern.

UNIV.-PROF. DR. KARIN BRUNS | Leiterin des Instituts für Medien, Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz

Krems and Stift Göttweig are ideal places for media-archaeological revelations: new media culture emerges from encounters with deep history.

UNIV.-PROF. DR. ERKKI HUHTAMO | Professor of Media History at UCLA, USA

The DIS at the Danube University Krems plays a vital role in new media arts. It is at the forefront of discussion, research and investigation into the creativity and history of new media arts. It is a pioneer in maintaining a rigorous discourse of the field.

UNIV.-PROF. MARGARET DOLINSKY | Institute for Digital Arts and Humanities, Indiana University

The Göttweig Collection Online as well as the Archive of Digital Art are wonderful databases covering old and new art and western cultural history. Hopefully, in the future, the cultural history relation with the "east" can be included as well.



UNIV.-PROF. DR. NAAKO TOSA | Academic Center for Computing and Media Studies, Kyoto University, Japan

Das Bild ist nicht nur Produkt sondern auch Denkform. Die Bildwissenschaften sind genauso wichtig wie die verschiedenen ausgefalteten Formen der Textwissenschaften. Dazu kommt, dass Bilder in der Lage sind, als tertium comparationis die Trennung der Sprach und Textkulturen zu überwinden.

AO. UNIV.-PROF. DR. FRIEDRICH LACHMAYER | Emeritus Universität Innsbruck, Institut für Öffentliches Recht

Ich denke, dass berufsbegleitende Weiterbildung sowohl in theoretischen wie pragmatischen Fragen des Umgangs mit Fotografien in Hinblick auf ihre wissenschaftliche Wahrnehmung, konservatorische Betreuung und angemessene Nutzung gerade im Zeitalter der Bilddigitalisierung intensiv vonnöten ist. In diesem Sinne: ad multos annos.

WOLFGANG HESSE, MA | Fotohistoriker und Herausgeber des Rundbrief Fotografie



Bei allen Recherchen zum Verwendungsmodus der neuen Bildmedien, insbesondere im Bereich der medial vielfältig zum Einsatz kommenden Fotografie, fallen Aktivitäten aus Krems auf, wo die Diskurse auf dem aktuellsten Niveau geführt werden.

UNIV.-PROF. DR. PHIL. MARTIN ROMAN DEPPNER | Dekan des Fachbereichs Gestaltung und Professor für Medientheorie, FH Bielefeld

In überzeugender Form werden in den verschiedenen Kursen allgemeine, theoretische Fragen mit experimentellen Aspekten und Praxismodulen verbunden. Es ist in unserer digitalen Mediengesellschaft von höchster Bedeutung, dass in den verschiedensten Berufen spezielle Kompetenz hinsichtlich unserer aktuellen Bildkultur eingebracht wird.

UNIV.-PROF. DR. HUBERT LOCHER | Direktor Deutsches Dokumentationszentrum für Kunstgeschichte, Bildarchiv Foto Marburg, Professor für Geschichte und Theorie der Bildmedien Kunstgeschichtliches Institut der Philipps Universität Marburg

The study of media art histories is essential if we want to preserve and study the cultural heritage that media artists and scholars have produced over the past decades. The program of Image Science in Krems will help us to reach this goal through professional research and dedicated scholars.

UNIV.-PROF. DR. CHRISTA SOMMERER | Interface Culture Lab, University of Art and Design, Linz

I believe that the DIS has grown and has gained international reputation under the leadership of Prof. Oliver Grau, a premier place for interdisciplinary research and low-residency education in the areas of media, art, history, science and technology. The DIS has been out-standing in attracting the best international students I have known.

UNIV.-PROF. DR. IRINA ARISTARKHOVA | Associate Professor of History of Art and Women's Studies, University of Michigan

The Archive of Digital Art is an important resource, which comes up time and time again in my internet searches. It's value and uniqueness lies in its breadth. The Archive of Digital Art embraces all forms of practice.

DR. KELLI DIPPLE | TATE Gallery London, Curator

The DIS stands as an internationally important pioneer in the field, leading in the critical contextualisation and historicisation of contemporary culture and artistic practice at the intersection of art and science.

PROF. SIMON BIGGS | Research Professor Edinburgh College of Art ECA

Gewiss ist es nicht übertrieben zu sagen, dass das DBW der Donau-Universität Krems exzeptionelle Aktivitäten auf ständig hohem Niveau entfaltet und international deutlich wahrnehmbar ist. Die nie nachlassenden Aktivitäten seines Leiters schaffen ein Umfeld hoher Kompetenz und Innovation.

UNIV.-PROF. DR. FRIEDER NAKE | Fachbereich Informatik, Universität Bremen

The work of the DIS at Krems has attracted worldwide attention for its innovative Masters of Media Art History, its impressive public lecture series, and its work in archival databasing at Göttweig. Professor Grau and his team have created a vital centre for innovation and critical engagement.

UNIV.-PROF. DR. SEAN CUBITT | Goldsmiths University of London

The DIS is a pioneering institute in the complex fields of media art, media history, image science and visual culture, which connects research, education, archiving and publishing, giving an internationally recognized example of contemporary consciousness and productivity in this interdisciplinary area mentioned above.

PROF. DR. MIKLOS PETERNAK | Director C3 - Center for Culture & Communication, Budapest, Hungary



2



3

1 | Marnix de Nijs: Exploded Views 2.0, 2011
2 | Paul Sermon, Telematic Dreaming
3 | Andrea Pozzo, Gloria di Sant'Ignazio, 1685

In recent years, the DIS at the Danube University in Austria has established itself as a highly important pedagogical and research institute in the international arena. The institute prides itself on its combination of in-depth theoretical research with contemporary practices.

UNIV.-PROF. DR. SHENG-CHING CHANG | Fu Jen University, History Department and Research Institute, Taiwan

The Center is outstanding in its interdisciplinary nature including disciplines, senior researchers, graduate students with the target of broadening the capacity to deal with knowledge extended beyond the traditional boundaries of Art, Science and the Humanities from the classical or traditional paradigms.

UNIV.-PROFA. DRA. DIANA DOMINGUES | Pesquisador Senior CAPES, Universidade de Brasília

I am writing here for the support of the Department of Image Science since it is very important in this age and the importance of the image we encounter. This is very rare combination between art and science and it should be emphasized and expanded for research and study.

UNIV.-PROF. DR. KHALED ALHAMZEH | History of Art and Architecture, Yarmouk University, Jordanien

Innerhalb der internationalen Kunst-, Bild- und Medienlandschaft repräsentiert das DBW durch autonome Schwerpunktbildung an einem Universitätsstandort ein leistungsfähiges Forschungsnetzwerk von internationalem Maßstab.

UNIV.-PROF. DR. HABIL. RAMÓN REICHERT | Universität Wien, Philologisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät

I have been following all these years DIS projects in Austria and internationally. The DIS is one of the best departments of media studies, at least in Austria and Germany.

UNIV.-PROF. JORGE LA FERLA | Professor Head of Chair, University of Buenos Aires and University of Los Andes – Bogotá

I am especially grateful to the Department Team for the indispensable database and lecture series resources available online from remote locations, like Russia, where they have become indeed some of the primary sources for education and research.



MAG. KSENIA FEDOROVA | National Center for Contemporary Arts, Ekaterinburg, Ministry of Culture, Russian Federation

The program at the DIS is impressively broad, up to date, and especially well informed. I can only wish such a program were available when I began my own educational path.

UNIV.-PROF. DR. OR ETTLINGER | Assistant Professor, Faculty of Architecture, University of Ljubljana, Slovenia

La participación internacional de la Maestría de Historia de los Medios del Departamento de Ciencias de los Medios de la Universidad del Donau ha permitido direccionar y ejemplarizar desarrollos académicos en otras universidades como la nuestra en Colombia.

PROF. MTRO. NELSON VERGARA | Director Escuela de Artes Plásticas, Universidad Nacional de Colombia

I would like to express my high appraisal and estimation for the educational achievements of the DIS. The contribution of knowledge, its efficiency and highly innovative scientific approach in the field of Image Science, Art Theory and Media Environments is undoubtedly of immense importance on international level.

PROF. URSULA BERLOT, PHD | University of Ljubljana, Academy of Fine Arts and Design

In the few years since its foundation the DIS has managed to deliver an outstanding curriculum, a unique and high profile positioning in the international landscape of educational institutions.

UNIV.-PROF. DANIELA ALINA PLEWE | National University of Singapore, Communications and New Media Program

My deep impression is that the DIS at the lead with Prof. Oliver Grau is fulfilling a mission with courses offered and the all on-going projects. This mission is not only to give a strong academic background, but to inspire young and motivated students from all over the world.

PROF. VLADIMIR GRADEV | Head of Cultural Studies Department, Sofia University "St. Kliment Ohridski"

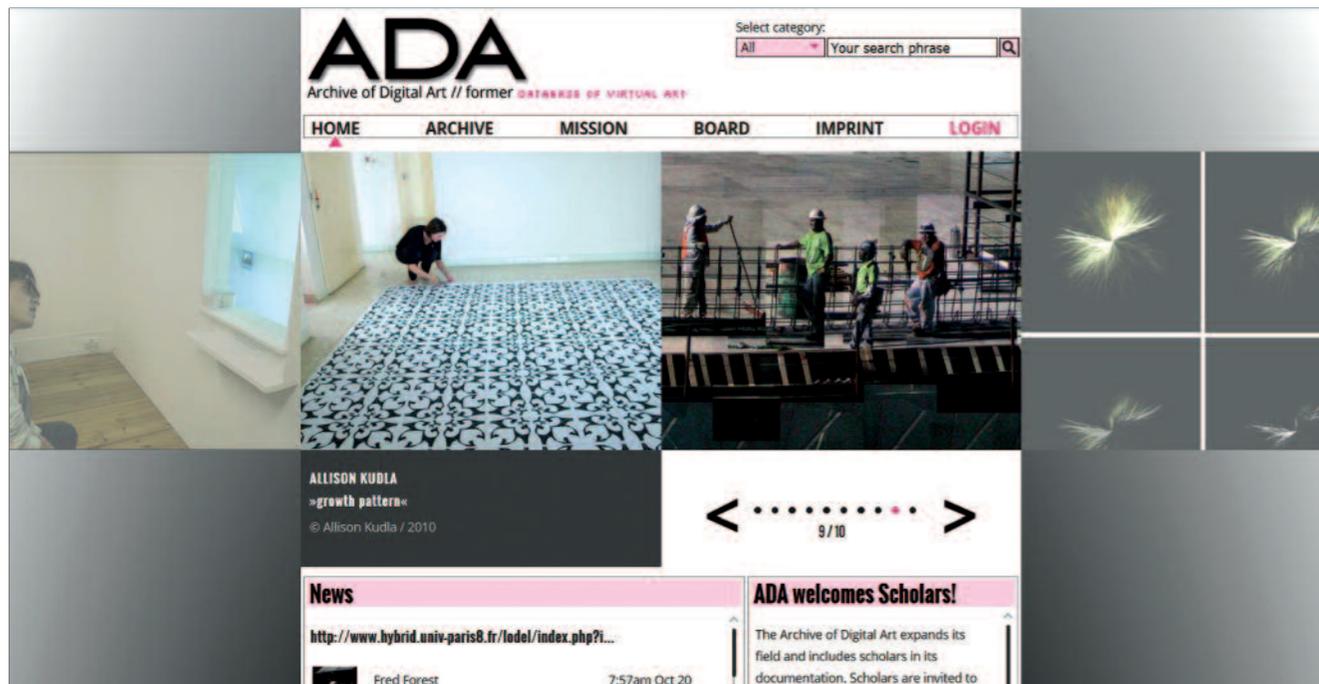


The research, scholarly activities and academic programs from the DIS are internationally renowned for excellence, academic rigor and exacting quality. Indeed, the DIS is unparalleled in its international leadership of systematic research and scholarly training in image science.

PROF. DR. GUNALAN NADARAJAN | Dean, The Penny W. Stamps School of Art & Design



Forschungsschwerpunkte am Department für Bildwissenschaften

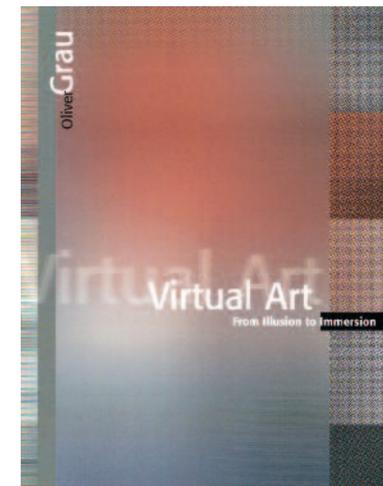


Das Department für Bildwissenschaften (DBW) erforscht interdisziplinär die Wirkung von Bildwelten und entwickelt neue wissenschaftliche Arbeitsinstrumente für die Erschließung und Vermittlung der Künste.

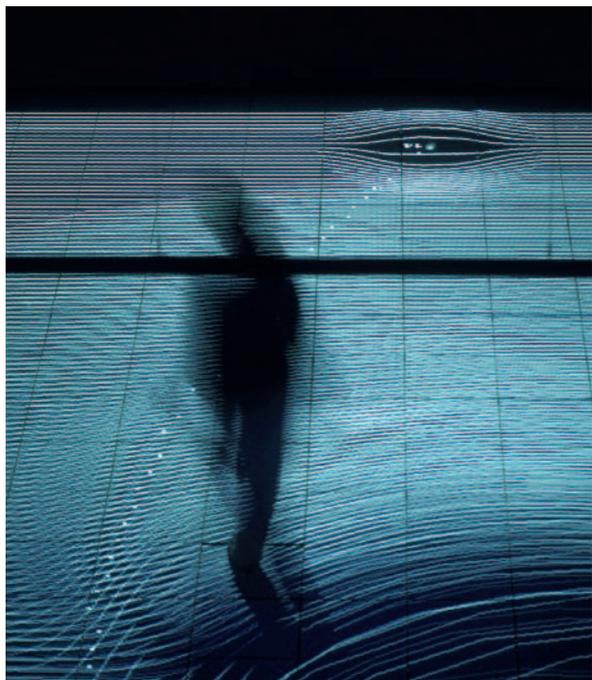
DAS ARCHIV ALS ARBEITSINSTRUMENT FÜR DIE ERSCHLISSUNG UND VERMITTLUNG DIGITALER KUNST

Das Archive of Digital Art (ADA) ist das international umfassendste und zugleich bedeutendste Dokumentationsarchiv der zeitgenössischen Digitalen Kunst. Durch die Zusammenarbeit mit renommierten MedienkünstlerInnen bietet ADA einen globalen Überblick zur immersiven, telematischen, genetischen und interaktiven Kunst unserer Zeit. Das vom Wissenschaftsfond FWF, der zentralen Einrichtung zur Förderung von Grundlagenforschung in Österreich, unterstützte Projekt an der Donau-Universität Krems, welches Projekte der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und des Australian Research Council (ARC) erweitert, markiert für die Bildwissenschaften einen Durchbruch.

Medienkunst ist prozessual, interaktiv und in fundamentaler Weise kontextabhängig. Das DBW erarbeitet hierfür ein neues, erweitertes Konzept der Dokumentation, Erschließung und Vermittlung. Kern von ADA ist daher ein Dokumentationssystem, das die Werke neben klassischen Kerndaten auch in ihren Aufbauten, Ausstellungsorten und insbesondere technischen Konfigurationen erfasst. Ein neuartiges Web 2.0 Interface erlaubt die Browsereingabe von Forschungsarbeiten durch Künstler und Wissenschaftler.



MIT-Press 2004



Seiko Mikami, gravicells - gravity and resistance, 2004

Erstmals werden hier Erfindungen der digitalen Kunst systematisch dokumentiert: Wissenschaftler, Künstler und Studierende erhalten einen Überblick über Interfaces, Bilddisplays oder Interaktionsstrategien. Ein Hauptziel ist dabei die Geschichte der Medienkunst sowie der (audio)visuellen Illusions- und Immersionsmedien zu erforschen – ein innovatives Kerngebiet der neu entstehenden interdisziplinären Bildwissenschaften.

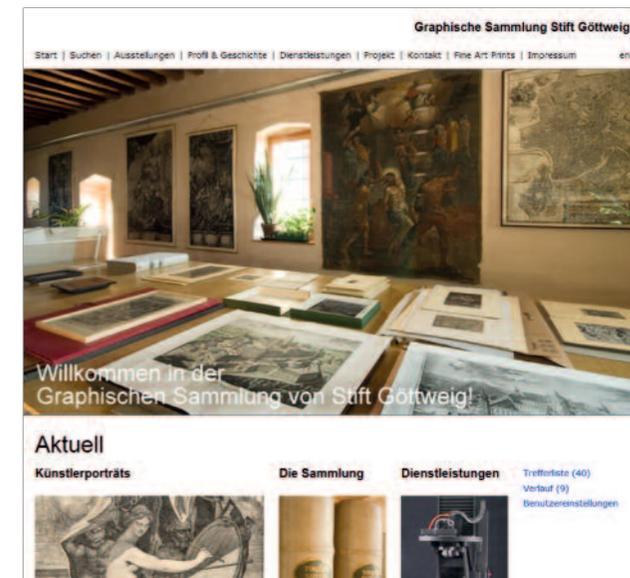
ADA entwickelt sich durch dieses innovative Verfahren zum kollektiven Arbeitsinstrument – weg von passiver Archivierung hin zu aktivem Informationstransfer. Zusätzlich zur Web 2.0 Erweiterung wird ein sogenannter „Brücken-Thesaurus“ erarbeitet, der erstmals die Integration der innovativen Medienkunst in tradierte Kunstarchive ermöglicht. Dadurch werden historisch-komparatistische Analysen digitaler Kunst auf breiter Basis gefördert und die prekäre Lage der bislang häufig von der traditionellen Kunst- und Kulturgeschichte isolierten Erforschung der Medienkunst verbessert.

DRUCKGRAPHIK ALS DIGITALER ERLEBNISRAUM. PROJEKTIONSFORSCHUNG

Von besonderer Bedeutung für die bildwissenschaftliche Forschung und Lehre am Department ist die ca. 32.000 Blätter umfassende Druckgraphische Sammlung des Stifts Göttweig, die vom Department für Bildwissenschaften inhaltlich erschlossen und digital archiviert wird.

Der Sammlungsschwerpunkt liegt in dem vergleichslosen, in wenigen Jahren aus ganz Europa zusammengetragenen Bestand von 20.000 Blatt, der von Abt Bessl in der ersten Hälfte des 18. Jhs. angelegt wurde und gewissermaßen den Wissenskosmos des Barock repräsentiert. Werke von Albrecht Dürer, Johann Bernhard Fischer von Erlach oder Rembrandt van Rijn werden von ihrem Aufbau bis zu ihrer Wirkung mittels moderner Technologie untersucht. Die Bestände des Göttweiger Graphischen Kabinetts wurden im Sommer 2002 in das Zentrum für Bildwissenschaften integriert.

In Beständen, die allen Wissensgebieten der Zeit gewidmet sind, finden sich auch Vorläufer aktueller visueller Medien, einzigartige Quellen der Bildgeschichte und Medientechnik, die einen wichtigen Beitrag zur Erschließung der Künste sowie zur Geschichte der Medienkunst und ihrer Kategoriebildung insgesamt darstellen.



Empfindliche Graphiken müssen bislang in abgedunkelten Räumen ausgestellt werden und können in ihrem Detailreichtum kaum erfasst werden. Durch die hochauflösende Großprojektion (78 Mio. Pixel) steht die Forschung zur Erschließung und Vermittlung von Druckgraphik vor einem bahnbrechenden Schritt. Erstmals werden die BetrachterInnen in den Bildraum hineinversetzt, Details werden sichtbar, die selbst die Forschung bislang übersah.

Die am Department für Bildwissenschaften entstehenden Ergebnisse der Projektionsforschung sollen zukünftig in internationalen Wanderausstellungen Anwendung finden und der interessierten Öffentlichkeit und dem Fachpublikum präsentiert werden. Am Beispiel der Graphischen Sammlung Göttingen wird der Prototyp einer neuen Ausstellungsvermittlung für Druckgraphik erforscht und entwickelt.

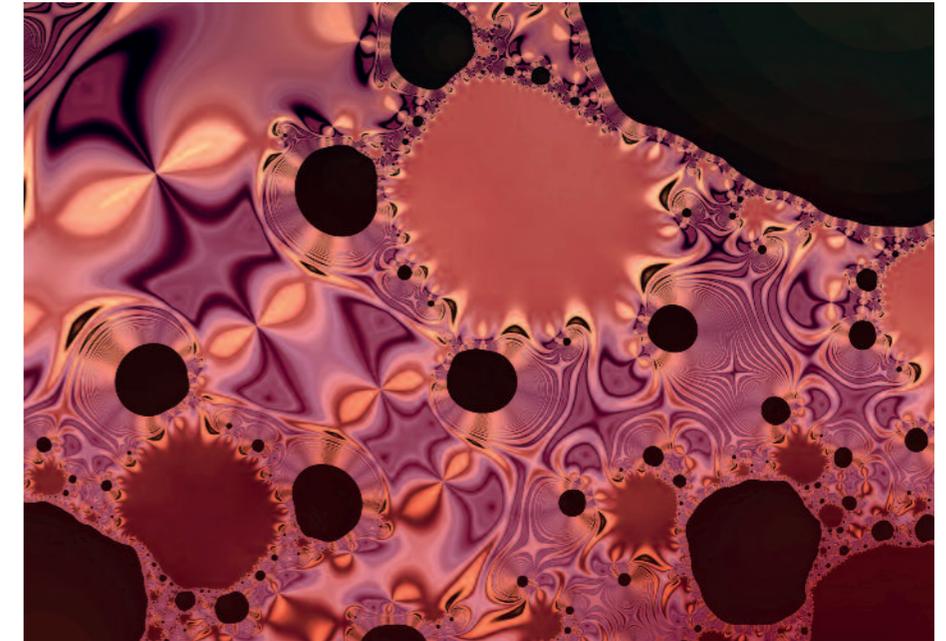
MEDIALE EMOTIONEN. WIE WERDEN GEFÜHLE DURCH MEDIEN UND KUNST BEEINFLUSST?

Bildmedien und Emotionen besitzen eine Geschichte eng verknüpfter Wechselwirkung, die sich nunmehr im Rahmen der Bildwissenschaften analysieren lässt. Das Projekt untersucht emotionale Phänomene in ihrer Vielfalt und widmet sich der Frage, ob sich die Entwicklung der Bildmedien auch aus der Suche nach immer neuen Emotionswirkungen auf ihre Betrachter erklären lässt.

Wie hängen Emotion, mediale Vermittlung und Macht zusammen, und wie kann die gemeinschaftsformende Wirkung emotionaler Bilderlebnisse nachgewiesen werden? Affektproduktion und emotionale Reaktion auf Bildmedien werden an Beispielen verschiedener Jahrhunderte interdisziplinär vergleichend untersucht.



Fischer, Frankfurt a.M.



Danko Djuric, Fractal field and mines



Erfahrung der AbsolventInnen

Der Studiengang „Ausstellungsdesign und -management“ bietet einen breitgefächerten Rundumblick in das aktuelle Ausstellungsmetier. Beispiele von kleinen und großen Ausstellungen mit unterschiedlichem Budget werden hier von erfahrenen und professionellen Referenten vorgestellt, besprochen sowie Vorgehensweisen aufgezeigt.

KRISTINA ESCHLER | Ausstellungsdesign und -management
Dipl. Mediengestalterin

Ich wollte eine neue Perspektive auf meine Arbeit gewinnen. Der Studiengang war mir auf den Leib geschrieben. Der Kurs und meine Abschlussarbeiten zum Thema „Strukturen der Dauerausstellung“ haben mir die nötige Klarheit verschafft.

MAJA KEPPLER | Ausstellungsdesign und -management
Kuratorin Deutsches Filmmuseum in Frankfurt

Der Studiengang „Ausstellungsdesign und -management“ offeriert ein breites Spektrum an Theorie und praxisorientierten Aufgaben, neben welchen die Teilnehmer von den individuellen Erfahrungen und unterschiedlichen Arbeitsmethoden der Vortragenden, sowie von den StudienkollegInnen profitieren.

TERESA KLICPERA, MA | Ausstellungsdesign und -management

Wer Ruhe sucht sollte nebenan klopfen!

PETER KAINZ, MA | Bildwissenschaft
Selbständiger Fotograf, faksimile digital

Ein Studium an einem wunderbaren Ort. Hochkarätige ReferentInnen, spannende Inhalte & ein tolles TeilnehmerInnenfeld. Ein Ort der Vernetzung und kulturellen Bereicherung.

DR. VERENA NUSSBAUMER | Ausstellungsdesign und -management
Kunsthistorikerin und Art Consultant

Ich werde jetzt mit der persönlichen Zeitrechnung in „Jahre vor“ und „Jahre nach Krems“ rechnen.

DR. MICHEL PFEIFFER, MA | Bildwissenschaft, Fotografie
Selbständiger Fotograf, faksimile digital

Bild – Wissen – Schaf(f)t: Neue Blickwinkel & bildende Bereicherungen, tiefsinnige Einblicke & vielseitige Ausblicke, (frag)würdige Definitionen & nachhaltige Erkenntnisse, fotografische Gedächtnisse & ikonografische Reflektionen ...

ANTJE RASSLOFF | Bildwissenschaft, Fotografie
Grafikdesignerin, DTP Operator

Die Teilnahme am Lehrgang „Ausstellungsdesign und -management“ hat mir in der Phase der beruflichen Neuorientierung sehr geholfen und schlussendlich auch den Weg in die Branche geebnet. Vor allem die Praxistipps der referierenden Profis sind in der täglichen Arbeit Goldes wert.

MAG. ANDREAS SCHMOLMÜLLER | Ausstellungsdesign und -management
Freier Journalist und Historiker

Goldener Schnitt zwischen theoretischem Fundament und praktischer Bildwerdung! - Super - Einmalig!

PETRA ADAMER, MA | Bildwissenschaft

Das Studium der Bildwissenschaften an der Donau-Universität in Krems ist für Bilder-Menschen wie mich ein einziges geistiges Schlaraffenland!

BRIGITTE AREGGER, MFA | Bildwissenschaft
Schweizer Staatsarchiv

Von der Ikonographie zum Datenraum - das Studium der Bildwissenschaft deckt die gesamte Spannweite von Bildern und Bildverwendungen ab. In diesem einzigartigen interdisziplinären Studiengang treffen Kunst, Technologie, Geschichte und Kultur aufeinander und ermöglichen einen praxisnahen Zugang zu einem erweiterten Bildbegriff.

JAN HENSELDER, MA | Bildwissenschaft, Fotografie
Freie Universität Berlin, Center for Digital Systems

Durch das Studium am Department für Bildwissenschaften habe ich besonders den konstruktiven Austausch mit StudienkollegInnen zu schätzen gelernt und kann jetzt neue Möglichkeiten und Ansätze im Zusammenhang mit Fotografien und Bildern für mich erschließen.

CHRISTINA VOELK | Bildwissenschaft, Fotografie

Das Masterstudium „Crossmedia Design & Development“ gibt mir die Möglichkeit, ein solides Theorie- und Praxiswissen für anspruchsvolle Aufgaben in der Medienindustrie zu erarbeiten. Das Kloster in Göttweig und auch der Universitätscampus sind tolle Locations – mir gelingt das radikale Abschalten vom Alltag hervorragend.

HUGO ENGELBRECHT, MSc | Crossmedia Design & Development
Culturpress

Im Masterstudium „Crossmedia, Design & Development“ kommt es zu einem interessanten Wechselspiel zwischen Theorie, Geschichte, Design, PR/Marketing, Kommunikation und Technologie. Diese Bereiche gekonnt miteinander zu verknüpfen und zu dirigieren wird im Studiengang gut vermittelt.

MAG. CLAUDIA ROSA LUKAS | Crossmedia Design & Development
AUSTRIANFASHION.NET Projektleitung und Chefredaktion

Digitale Medien werden nicht mehr einfach konsumiert, sondern laden zum partizipativen Mitgestalten ein. Die Donau-Universität Krems vermittelt den Studierenden mit dem Masterstudium „Cross-media Design & Development“ ein theorie- und praxisorientiertes ganzheitliches Bild der Zusammenhänge zwischen neuen und traditionellen Medien.

ERICH MORAWEK, MBA, MSc | Crossmedia Design & Development
Head of Information-Technology Operation and Support beim Österreichischer Rundfunk ORF

Der Studiengang „Crossmedia Design & Development“ verbindet medienübergreifend Inhalte, Produkte, technologische Anwendungen und deren Vertrieb über unterschiedliche Kanäle im Bereich Social und Visual Media. Das begeisterte mich für den neuen Lehrgang "Crossmedia Design & Development" der Donau-Universität Krems.

ARMIN ROGL, MSc | Crossmedia Design & Development
Ö3 Radiomoderator

Quereinsteiger haben es schwer. Nicht so am Department für Bildwissenschaften in Krems! Inhalte werden nicht einfach vorgetragen, es wird hingegen ein Gesamtüberblick mit konkreten Verweisen und Hilfestellungen vermittelt. Jetzt kann ich sagen, es war eine der besten Entscheidungen meines Lebens!

MAG. GREGOR KALLINA, MA | Bildwissenschaft, Fotografie
UniCredit Bank Austria AG, Produkt- und Projektmanagement

Im schnelllebigen digitalen Zeitalter sollte der Dokumentation von zeit- und kulturgeschichtlichen Quellen ein großer Stellenwert zugemessen werden. Der Lehrgang „Digitales Sammlungsmanagement“ ermöglichte es mir, praxisnahe Fachkenntnisse auf diesem Gebiet zu erwerben.

MAG CORINNA FURTMÜLLER | Digitales Sammlungsmanagement

Dem Studiengang „Digitales Sammlungsmanagement“ verdanke ich Antworten auf viele Fragen zur Digitalisierung und Langzeitarchivierung aber auch Anregungen aus mir zuvor weniger bekannten Gebieten wie Projektmanagement, Fundraising und Sponsoring.

MAG. BARBARA ROMANKIEWICZ | Digitales Sammlungsmanagement
ORF Landesstudio Salzburg, Fernseharchiv

Die praxisorientierte Auswahl der Dozenten im Studiengang „Digitales Sammlungsmanagement“ ermöglicht es auch Studierenden mit bereits vorhandenem Vorwissen zu den aktuellen „best practices“ aufzuschließen und sich im permanent und schnell wandelnden Gebiet der „Digital Humanities“ neu zu positionieren.

DR. ALBAN VON STOCKHAUSEN | Digitales Sammlungsmanagement
Institut für Südasiens-, Tibet und Buddhismuskunde, Universität Wien



Gregor Kallina, Gerhard Dirmoser: Diagrammatik Campus Krems



Jeffrey Shaw, T-visionarium



Aby Warburg, Bilderatlas Mnemosyne

Erfahrene ExpertInnen haben mir wertvolles Know-how für die erfolgreiche Realisierung von Digitalisierungsprojekten vermittelt. Als promovierte Kunsthistorikerin habe ich praxisbezogenes Fachwissen im Bereich der EDV erworben und kann nun fachübergreifende Handlungsvorschläge entwickeln.

DR. GUDRUN KNAUS | Digitales Sammlungsmanagement
Forschungsmitarbeiterin, Foto Marburg

Der Studiengang „Digitales Sammlungsmanagement“ erwies sich wegen seiner hundertprozentigen Überschneidung mit dem anvisierten Fachbereich und wegen des Aufbaues in Modulen als ideal. Die Modulform erlaubt eine großzügige vorausschauende Planung und somit eine ungehinderte Weiterführung des Berufes.

HERWIG TACHEZI | Digitales Sammlungsmanagement
Inhaber Galerie Hochdruck

Studieren am Campus und im Zentrum für Bildwissenschaften im Stift Göttweig ist eine besonders wertvolle Kombination. Der Bogen spannt sich von Fotogeschichte über Wissenschaft und Kunst, zur angewandten und kommerziellen Fotografie. Meine Erwartungen wurden weit übertroffen.

ANDREAS DAXBOECK, MA | Bildwissenschaft, Fotografie
PR & Communication

Ich habe mich für das Studium der „Bildwissenschaften“ an der Donau-Universität Krems entschieden, um einschlägige Zusatzqualifikationen für meine Arbeit als Leiterin einer fotografischen Sammlung zu erwerben. Meine Erwartungen wurden nicht nur erfüllt sondern auch übertroffen.

SABINE KRELL, MA | Bildwissenschaft, Fotografie
Head of Information-Technology Operation and Support beim Österreichischer Rundfunk ORF

Die Fachvertiefung „Fotografie“ im Studiengang „Bildwissenschaft“ war wie erwartet: fachlich extrem tief, eine international aufgestellte Faculty, in der Praxis eng an Originalen orientiert, intensiv in Theorie und Geschichte der Fotografie - definitiv das Rüstzeug für meinen weiteren beruflichen Weg.

STEPHAN SAGURNA, MA | Bildwissenschaft, Fotografie
Fotograf, LWL Medienzentrum Westfalen

Das Studium der „Bildwissenschaft“ an der Donau-Universität in Krems hat meine Arbeit als Fotograf maßgeblich bereichert und meine Herangehensweise an das Medium Fotografie verändert. Der bildwissenschaftliche Kontext hilft mir, meine eigenen Arbeiten zu hinterfragen und letztlich auch zu vertiefen.

SEBASTIAN HOLZKNECHT | Bildwissenschaft, Fotografie
Selbstständiger Fotograf

Der persönliche Kontakt zu führenden Restauratoren, Kunsthistorikern, Archivaren und Fotografen war ein wichtiger Baustein des Studiums und ermöglichte einen umfangreichen und speziellen Einblick in die Materie - für jeden angehenden Bildwissenschaftler eine wissenschaftliche Notwendigkeit.

THOMAS TILTMANN, MA | Bildwissenschaft, Fotografie
Selbständiger Fotograf, Photosensitivity

Das Studium hat mein Bewusstsein für die visuelle Kommunikation in Gegenwart und Zukunft geschärft. Im Schwerpunkt „Media Art Histories“ konnte ich ein spezifisches Interesse für den Dialog zwischen Medienkunst und Religion entwickeln, was mich im freiberuflichen Verfassen von Fachartikeln und Berichten weiter begleitet.

MATTHIAS BERGER, MA | Media Art Histories
Evangelisch-Reformierter Theologe, Bern

The “Media Art Histories” Masters program is an amazing, innovative and ground-breaking program that not only provides the premiere Masters degree in Media Art Histories in the world but brings together top international theorists, scholars, artists and curators.

JON CATES, BFA, MA | Media Art Histories
Associate Professor, School of the Art Institute of Chicago

The “Media Art Histories” program is a truly international program that introduces you to the leaders in the field and immediately places you as part of a global network. The modules are dynamic, intense, intellectually challenging and extremely fun!

RACHELLE KNOWLES, MFA | Media Art Histories
Department of Visual Arts, University of Regina, Canada

Being someone from a very practical background of sculpture, I would strongly recommend this course for anybody trying to explore the most intriguing ways media history is bound to digital and/or contemporary art.

REGINALD NJEMANZE, MA | Media Art Histories
Independent Arts and Crafts Professional

We had the chance to take part in crucial discussions around hot topics related to Media Arts. At the campus of Krems we were engulfed by a “lyrical” landscape that served as our learning environment. As a young and energetic department in image science, the entire course design can surely be termed unique and inspirational.

WAI YEE WINNIE FU, BSC | Media Art Histories
Exhibition curator Hong Kong Film Archive



Lehre am Department für Bildwissenschaften

Heute definiert die Dynamik der digitalen Medienrevolution viele Fragen neu, denen sich die Bildwissenschaft stellt. In fast allen Bereichen wird praktisches und theoretisches Wissen um die Entstehung, Funktion, Verwertung, Geschichte und Wirkung der Bilder zur grundlegenden Voraussetzung für den Erwerb von Bildkompetenz im digitalen Zeitalter.

ZIELSETZUNG

Ziel des Lehrangebots am Department für Bildwissenschaften ist es, den Studierenden ein wissenschaftlich fundiertes, praxisorientiertes und historisch vergleichendes Wissen über Bilder zu vermitteln. Im Zentrum steht die Entwicklung heute essentieller Bild- und Medienkompetenzen auf höchstem Niveau in Verbindung von Theorie und aktuellem Praxiswissen.

Die Donau-Universität bietet die ideale Voraussetzung für diese Form des innovativen, praxisorientierten Weiterbildungsstudiums. Durch das internationale Faculty-Netzwerk des DBW, bestehend aus führenden Köpfen des Feldes, ist der kontinuierliche Austausch mit Forschung und Märkten gesichert.

POSTGRADUELLE STUDIENGÄNGE

- ↳ **Bildwissenschaft M. A.**
- ↳ **MediaArtHistories M. A.**
 - ↳ **Crossmedia M. Sc.**
 - ↳ **Data Studies M. Sc.**
- ↳ **Digitales Sammlungsmanagement CP**
 - ↳ **Ausstellungsdesign CP**
 - ↳ **Fotografie CP**
- ↳ **Media Arts Cultures M. A.**

STUDIERENDE AUS 36 LÄNDERN UND 5 KONTINENTEN

Die in den vergangenen Jahren erlangte internationale Reputation der Lehre am Department für Bildwissenschaften bringt heute Teilnehmer, oft hoch qualifizierte „working professionals“, aus Kanada, Nigeria, Hong Kong, Mexiko, Syrien, Japan, den USA, der EU und den Europäischen Nachbarstaaten zum Studium in die Wachau.

ZIELGRUPPE

Die Studienprogramme in Bildwissenschaft richten sich insbesondere an Personen aus Kultur- und Wissenschaftseinrichtungen wie Museen, Archiven und Bibliotheken sowie aus den Bereichen Fotografie, Journalismus, Bildredaktion, Werbung, Pressearbeit und Informationsdesign. Darüber hinaus sind AbsolventInnen jeglicher Disziplinen angesprochen, die Schlüsselkompetenzen im Umgang mit visuellem Material zur weiteren Karriereentwicklung benötigen oder sich beruflich mit Bildmaterial befassen.

BERUFSBEGLEITEND STUDIEREN

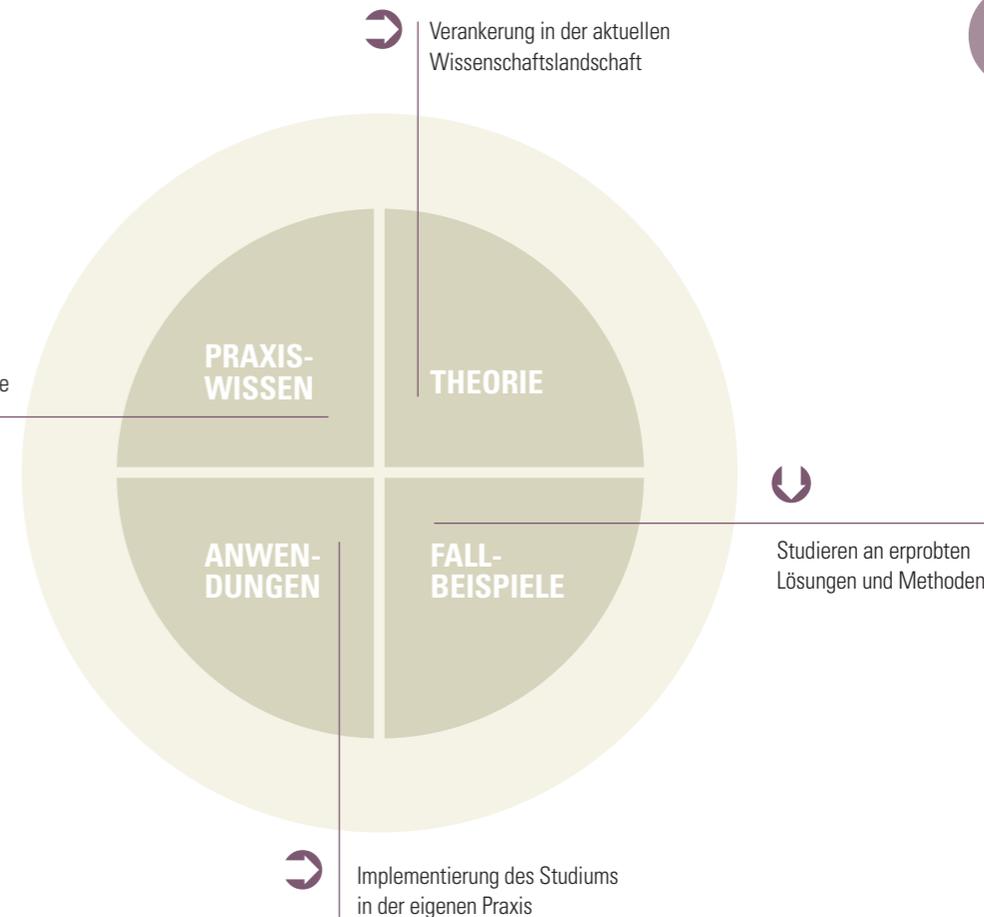
Alle Lehrangebote der Bildwissenschaften sind berufsbegleitend organisiert. Die Studien werden modular angeboten und können individuell kombiniert werden. Wöchentlich geblockte Lehreinheiten, die Theorie und Praxis eng verbinden, ermöglichen einen umfassenden Wissenserwerb durch Vorträge und Seminare, Fallstudien, technische Präsentationen, Praxisübungen und Workshops, sowie eine kompetente Betreuung zwischen den Präsenzphasen (Blended Learning).

INTERNATIONALE FACULTY

Durch mehr als 100 international ausgewiesenen FachexpertInnen erwerben die Studierenden aktuell wesentliche Bild- und Medienkompetenzen sowie professionelle praktische Fertigkeiten im Umgang mit visuellem Material. Im Umgang mit historischen Kunstmedien bis zu digitalen Bildwelten aus Wissenschaft und Populärkultur gewinnen sie ein wissenschaftlich fundiertes, praxisorientiertes und historisch vergleichendes Wissen über Bilder und Bildinformationen.

KREMS METHODE - BILDWISSENSCHAFT

Tiefgehende Einsichten durch Profis der Bildbranche





Gregor Kallina

DIDAKTISCHES KONZEPT

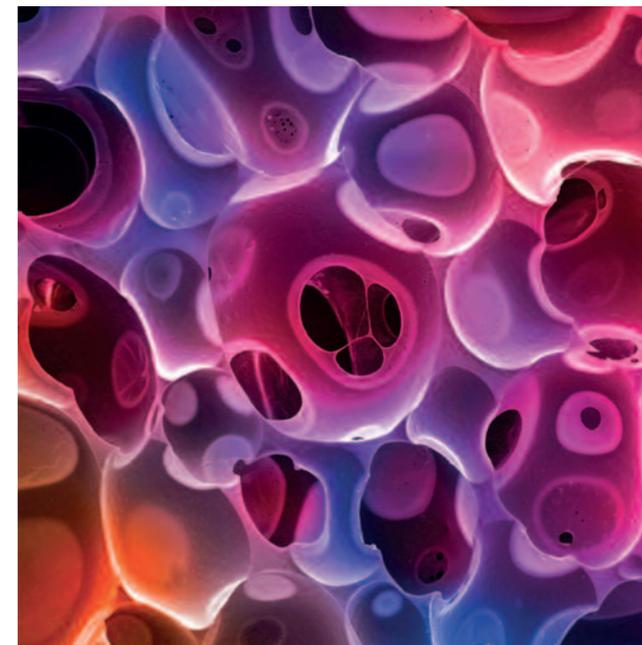
Erfahrungslernen, soziales Lernen, Branchenkontakte in der Gruppe und die projektbezogene Anwendung mit dem Ziel einer Integration in das Netzwerk internationaler ExpertInnen garantieren eine maßgeschneiderte Weiterbildung für zielgerichtete Karriereentwicklung. Wesentliche Kompetenzfelder sind modular in Certified Programs (CP) organisiert, die einzeln belegt oder zum Master Programm kombiniert werden können.

ABSOLVENTINNEN & ABSOLVENTEN

AbsolventInnen des Studiums der Bildwissenschaft arbeiten in renommierten Einrichtungen wie Albertina Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Süddeutsche Zeitung, Chicago Art Institute, Deutsche Kinemathek, Deutsches Filmmuseum, ORF, ETH Zürich, Schweizerisches Bundesarchiv u.v.m.



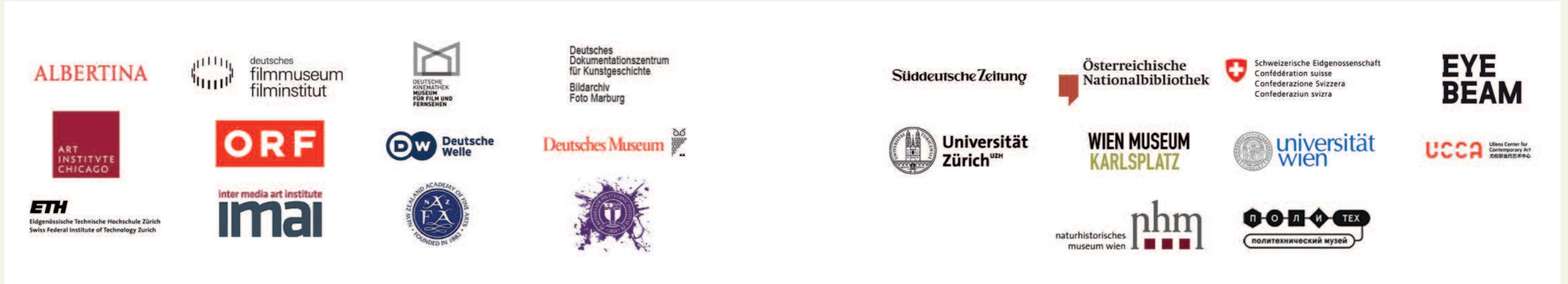
Josef Maria Eder & Eduard Valenta, Aesculap-Schlange, 1896 Heliogravüre



Andrew Syred & Cheryl Power, Memory Foam Detail: 2008

Institutionen AbsolventInnen

AbsolventInnen der Bildwissenschaften arbeiten in renommierten Einrichtungen



Meilensteine

Seit 2002
Großdigitalisierung Göttweig
Eröffnung ZBW Göttweig

2004
Virtual Art (MIT-PRESS),
meistzitierte Monographie Kunstgeschichte weltweit (seit 2000)

2006
Studiengang
Media Art Histories MA,
erster internationaler Master des Faches

2008
Internationale
bildwissenschaftliche
Konferenz in Göttweig
Gazing into the 21 century
—
Studiengang
Cross Media Development
MSc

2010
Vortrag am
G20 Gipfel, Seoul

2012
Durchführung
Österreichischer Kunsthistoriker Kongress in Göttweig

2015
Erasmus+
Exzellenzprogramm Media Arts Cultures

Studiengang
Bildwissenschaft MA
2003

Bildwissenschaften werden
Department und Kompetenzzentrum
für Digital Humanities
—
Erster Lehrstuhl für Bildwissenschaften
im Deutschen Sprachraum
Univ. Prof. Dr. habil. **OLIVER GRAU**
—
Media Art Histories Weltkonferenz
(Banff 05, Berlin 07, Melbourne 09, Liverpool 11, Riga 13, Montreal 15)
2005

Media Art Histories (MIT-PRESS)
—
Release Göttweig Online
(www.gssg.at)
best practice Bildarchiv
2007

Einrichtung Forschungsprofessur
—
Imagery in the 21st Century
(MIT-PRESS)
—
Forschungsprojekt des
Austrian Research Councils (ARC)
2011

ADA international umfassendstes
Archiv der Digitalen Kunst
—
erstes FWF Forschungsprojekt
der Donau-Universität Krems (AT.MAR)
2013

Beirat



PROF. DR. CHRISTA SOMMERER
Leitung Interface Cultures
*Universität für künstlerische und
industrielle Gestaltung Linz*



PROF. DR. BEAT WYSS
Professor für Kunstwissenschaft und
Medienphilosophie
Staatliche Hochschule für Gestaltung Karlsruhe



PROF. EM. DR. WOLFGANG WELSCH
Professor für Philosophie
Friedrich-Schiller-Universität Jena



MAG. CARL AIGNER
Direktor und künstlerischer Leiter
Landesmuseum Niederösterreich



PROF. EM. DR. WOLF SINGER
Leitung Singer-Emeritus-Department
*Max-Planck-Institut für Hirnforschung
Frankfurt/Main*



FELICE FRANKEL
Research Scientist
*MIT Center for Materials Science
and Engineering*



BRIGITTE FELDERER
Kuratorin und
Kulturwissenschaftlerin



Lage



Das Zentrum für Bildwissenschaften im UNESCO-Weltkulturerbe Stift Göttweig in der sogenannte „Alten Burg“ bietet seinen Studierenden einen einzigartigen Ort der Weiterbildung. Untergebracht in einem separaten Gebäudeteil des Stiftes aus dem 14. Jahrhundert stehen umfangreiche Ressourcen für ein zielgerichtetes Studium zur Verfügung.

MODERNER CAMPUS IN EINZIGARTIGER UMGEBUNG

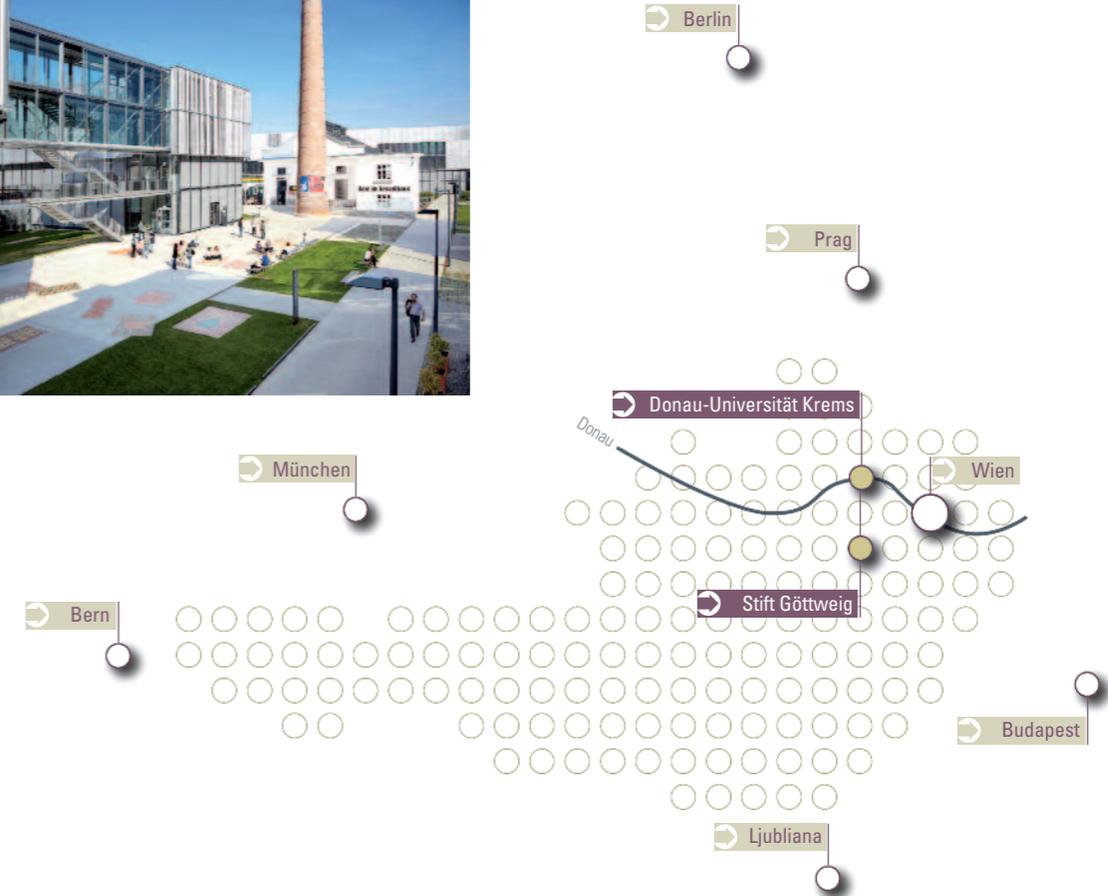
Krems an der Donau liegt in Niederösterreich, an einem der schönsten Abschnitte des Donautals, der Wachau mit ihren mittelalterlichen Ortschaften, Burgen und Weinterrassen. Nur 80 km vom Vienna International Airport entfernt, ist Krems über Autobahnen und Schnellstraßen ebenso gut erreichbar wie mit der Bahn.

Studierende erwartet am modernen Campus der Donau-Universität Krems eine einzigartige Lernumgebung mit komfortablen Unterkünften, einem Programmkino, Restaurants, Cafés und einem Fitnessstudio. Die Charakteristik des Campus Krems ist geprägt durch die umsichtig renovierte ehemalige Tabakfabrik Krems-Stein, einem imposanten Industriebau aus dem frühen 20. Jahrhundert, und die transparenten Neubauten des österreichisch-französischen Architekten Dietmar Feichtinger. Kunstwerke im öffentlichen Raum und großzügige Außenanlagen machen das Flair des Bildungszentrums perfekt.

Für alle, die Natur und Bewegung als Ausgleich zum Studienalltag suchen, ist der Campus auch idealer Ausgangspunkt zum Wandern, Radfahren, Rudern oder Schwimmen. Kunst- und Kulturbegeisterte sind in Krems ebenfalls gut aufgehoben: Musikfestivals sowie die Ausstellungen der renommierten Kunsthalle Krems und des einzigen Karikaturmuseums Österreichs zählen zu den Highlights der Stadt. Und am Ende eines arbeitsreichen Studientags laden Heurigenlokale zum genussvollen Ausklang ein.



www.donau-uni.ac.at/campus



www.donau-uni.ac.at/dbw



“The Department for Image Science at Danube University is a world leader and I am pleased to express my full support.”

PROF. DR. MARTIN KEMP | Professor Emeritus Trinity College, Oxford

Information

Donau-Universität Krems
Department für Bildwissenschaften
Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30
3500 Krems, Austria
Tel. +43 (0)2732 893-2569

Impressum
Für den Inhalt verantwortlich: Prof. Dr. habil. Oliver Grau
Fotos: S. Stöckl, H. Hurnaus, Donau-Universität Krems (Archiv)
Alle Rechte vorbehalten. Änderungen vorbehalten.

